



27.03.2017 - 10:56 , sda

Zürcher Baugenossenschaft Oberstrass bricht erstmals Siedlung ab

Die Zürcher Baugenossenschaft Oberstrass (BGO) will ihre Siedlung an der Unteren Winterthurerstrasse in Zürich abbrechen und an deren Stelle einen Ersatzneubau realisieren. Statt heute 70 soll es 120 Wohnungen geben.

Es sei das erste Mal in der Geschichte der BGO, dass eine Siedlung abgerissen werde, heisst es in einer Mitteilung vom Montag. Die Siedlung Untere Winterthurerstrasse wurde zwischen 1923 und 1926 gebaut und stammt aus der Gründerzeit der Genossenschaft.

Die Generalversammlung hatte sich 2013 für einen Ersatzneubau entschieden. Die BGO liess in der Folge für den Standort zwischen Denner und Bruder-Klaus-Kirche ein Testprojekt ausarbeiten und führte danach einen Architekturwettbewerb durch, an dem sich 14 Teams beteiligten.

Zwei schmale Baukörper

Als Siegerin ging das Atelier Abraha Achermann hervor. Das Projekt "Jim Knopf" sieht zwei lange, eher schmale Baukörper vor. Diese sollen der Winterthurerstrasse einen "explizit städtischen Ausdruck" verleihen, wie es in der Mitteilung heisst. Zudem sollen sich die beiden Baukörper gut in die Reihe der fünfgeschossigen Bauten der Riedtlisiedlung einordnen.

Geplant sind 120 Wohnungen, davon sind gut die Hälfte 3- und 3,5-Zimmer-Wohnungen. Dies hatte die BGO ausdrücklich verlangt. Es bestehe nämlich ein grosses Bedürfnis für attraktive Wechselwohnungen für Mieter, deren Kinder ausgezogen sind und die deshalb von einer Familienwohnung in eine kleiner Wohnungen umziehen sollen.

Auf dem Dach des Ersatzneubaus ist eine Gemeinschafts-Terrasse vorgesehen. Strassenseitig sind im Parterre Flächen für Gewerbe, eine Kinderkrippe sowie die Geschäftsstelle der Genossenschaft reserviert. Mit dem Neubau begonnen werden soll 2020. Die Erstellungskosten sind derzeit auf rund 80 Millionen Franken veranschlagt.

Die Baugenossenschaft Oberstrasse wurde 1923 gegründet mit dem Ziel, preisgünstigen Wohnraum für Familien, Paare und Einzelpersonen zu schaffen. Bei der Vergabe der Wohnungen wird nach Angaben der Genossenschaft auf eine ausgewogene sozialen und demographische Durchmischung geachtet. Heute besitzt sie rund 400 Wohnungen im Kreis 6.

[Zurück zur Startseite](#)



Tags: [Wirtschaft & Finanzen](#) [News](#) [Bau](#) [Wirtschaft & Börse](#) [Inland](#) [Zürich](#)

Mehr aus dem Ressort

Kommunale Initiative

Winterthurer Gemeinderat gibt Traglufthalle eine Chance

Notiz

Meldung aus dem Winterthurer Gemeinderat

Parlament

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrats vom Montag

[Nach oben](#)

Zur Desktop-Ansicht

© Swisscom